

Es darf die wirtschaftliche Erscheinung nicht in ihrer Vereinzelung erfaßt, sondern sie muß stets im Zusammenhange mit dem gesamten Volksleben betrachtet werden. Die Nationalökonomie darf sich der Wahrheit nicht verschließen, daß es sich „nicht um etwas durchaus Isoliertes, in sich Abgeschlossenes, sondern stets und überall um ein und dasselbe Ganze, um ein und dieselbe innerlich zusammenhängende, einheitliche Lebenstotalität des Volkes, seine Bedürfnisse, Strebungen und Erfolge handelt.“¹²

Ich frage nur: welcher zurechnungsfähige Klassiker oder selbst Grenznutzler hat an der Richtigkeit dieser Sätze je gezweifelt? Es handelt sich um Gemeinplätze, die mit einem großen Pathos als tiefe Wahrheiten verkündet werden. Zum Überflusse führe ich noch einen Satz von Mill an, in dem er sich ausdrücklich zu der obigen Weisheit bekennt¹³: „Bei den Details der politischen Ökonomie sind allgemeine Ansichten in betreff der bürgerlichen Gesellschaft und der Politik nicht am Platze; aber bei mehr umfassenden Untersuchungen ist es unmöglich, dieselben auszuschließen, weil die verschiedenen wichtigen Gebiete des menschlichen Lebens sich nicht jedes für sich besonders entwickeln, sondern ein jedes von allen übrigen abhängig ist oder durch diese durchgreifend modifiziert wird. Um über die materielle Lage der Arbeiterklassen... einiges Licht zu verbreiten, müssen wir dieselbe nicht getrennt, sondern in Verbindung mit anderen Seiten ihrer Lage in Betracht ziehen.“

Eine andere Frage ist es, wie weit man aus methodischen Gründen die wirtschaftlichen Erscheinungen bei wissenschaftlichen Untersuchungen isolieren soll, um dem Versinken in einen Brei sogenannter All-Beziehungen vorzubeugen. Daß die orthodoxe Nationalökonomie hier im großen ganzen richtiger verfahren ist als die meisten Vertreter der „historischen Schule“, ist für mich nicht zweifelhaft. Im übrigen verweise ich den Leser auf die folgenden Kapitel.

5. Vorwurf der statischen Betrachtungsweise. Diesen Vorwurf erhebt z. B. F. List mit großem Nachdruck gegen „die Schule“.

¹² J. J. Kautz, Die Nationalökonomie als Wissenschaft. 1857. S. 320.

¹³ J. St. Mill, Grundsätze der politischen Ökonomie; deutsch von Ad. Soetbeer, 2, 230f.